

# „Runder Tisch“ für Lehrkräfte einer Schule

## Arbeitsfeld 2: Personalmanagement und Personalführung

### Schule

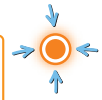
**Gymnasium Kirchheim**  
**Ansprechpartner: OStR Mathias Müller**  
**e-mail: Mat.Mueller@gmx.net**



▷ Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium

### Ziele

1. Förderung der Teamkultur
2. Bedarfsorientierte schulinterne Fortbildung
3. Förderung von Methoden- und Handlungskompetenz
4. Implementierung von Schulentwicklung
5. Förderung der Integration junger Kollegen im Kollegium
6. Förderung von Berufsgesundheit und -zufriedenheit
7. Präventionsmaßnahme im Rahmen der Lehrergesundheit



### Kosten

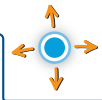
Im Einzelfall bei Heranziehung externer Referenten mit Kosten verbunden.



### Leitfaden für die konkrete Umsetzung

#### ► Kontext und Hintergrund:

Zentraler Ansatzpunkt für das Projekt sind die Ergebnisse einer OECD-Studie zur Qualität von Schulen, nach der die Einbindung neuer Kollegen an Schulen ein wesentlicher Aspekt für Schulqualität ist. Eine weitere Motivation für die Einrichtung des „Runden Tisches“ am Gymnasium Kirchheim war die Erkenntnis von in der Schulentwicklung engagierten Kollegen, dass ein Blick nach vorne – sprich die Zusammenarbeit mit aufgeschlossenen und neu an die Schule gekommenen Kollegen – sowie die Stärkung der Teamkultur die Schulquali-



tät nachhaltiger fördern wird als die Orientierung an den Widerständen (effektiverer Umgang mit den knappen Ressourcen/Erkenntnisse zum „change management“).

► **Umsetzung:**

Der „Runde Tisch“ entstand auch im Rahmen moderierter Veranstaltungen, die seit Beginn des Schuljahres 2001/2002 regelmäßig durchgeführt wurden, in denen Erwartungen, Bedürfnisse und Probleme neuer Kollegen ermittelt wurden und versucht wurde, auf diese zielgenau zu reagieren.

Die Einrichtung des „Runden Tisches“ als eine im Schuljahr fest implementierte Größe (Treffen etwa alle zwei bis drei Wochen je nach Belastungssituation/je eineinhalb Stunden mit vorheriger Themenwahl) erfolgte mit Beginn des Schulversuchs MODUS21 im September 2002. Hintergründe und Zielsetzungen der Maßnahme im Rahmen des Arbeitsfeldes Personalmanagement und Personalführung wurden in der ersten Lehrerkonferenz (Sept. 2002) allen Kollegen nahe gebracht. Der „Runde Tisch“ ist als für alle offenes, schulinternes und bedarfsorientiertes Fortbildungsangebot zu sehen; alle Lehrkräfte werden dazu per Aushang im Lehrerzimmer mit jeweiliger Themenangabe eingeladen. Der „Runde Tisch“ wird vom Koordinator für Schulentwicklung geplant und organisiert. Themen/Bedürfnisse werden in Gesprächen oder durch Aushänge eruiert. Gegebene Anlässe werden als Chance genutzt.

Bisher unter anderem behandelte Themen: Integration junger Kollegen und im Speziellen Information über schulinterne Absprachen und Gepflogenheiten, Assessment und Moderation als Schüler aktivierende Unterrichtsmethoden, Mindmapping, Nutzung der Software Mind Manager, Arbeit mit dem mobilen Laptop-Klassenzimmer zum Filmschnitt, kollegiales Team Coaching (mehrfach), Gewaltprävention, Krisenintervention und -prävention (mehrfach), Mediation, Erkenntnisse der Gehirnforschung, Schulung im EFQM-Modell, internationale Modelle der Schulentwicklung, Umsetzung von G8, im Speziellen Intensivierungsstunden, Zeitmanagement, Körpersprache, Konzeptplanung letzte Schulwochen, Elternarbeit etc.

### ► Evaluation und Erkenntnisse:

Die vielfältigen positiven Auswirkungen (im sozialen, psychologischen, fachdidaktischen und pädagogischen Bereich) sind bereits zu erkennen. Viele Gespräche, kontinuierliche Teilnahme vieler Kollegen, interessierte Nachfragen sowie explizit formuliertes positives Feedback (selbst entworfener Fragebogen) deuten auf eine sehr positive Resonanz hin. Eine erste Evaluation erfolgte im April 2004 (im Jahresbericht veröffentlicht); eine zweite wurde im Juni 2005 durchgeführt, bei der die Bewertung der Maßnahme durch die Kollegen noch besser ausfiel. Besonders positiv evaluiert wurden die Bereiche Teamentwicklung sowie Berufszufriedenheit.

Näheres zu den Themen und zum Ablauf ist über den Jahresbericht sowie die Homepage des Gymnasiums Kirchheim ([www.gymnasium-kirchheim.de](http://www.gymnasium-kirchheim.de)) abrufbar.

Im Durchschnitt nehmen bei uns etwa 14 Kollegen teil, Tendenz steigend; viele teilnehmende Kollegen sind neu an der Schule (seit Sept. 2003); auch zum Halbjahr 2004 an die Schule gekommene Referendare haben sich schon mehrfach beteiligt. Insgesamt haben bisher 42 Kollegen das Angebot genutzt (Stand März 2005). Die Referenten wechseln je nach Thema. Auch zwei Schüler waren bereits als Co-Referenten beteiligt, ebenso ein Ehemaliger.

### Fachliche und pädagogische Auswirkungen

Wie die Evaluationsergebnisse und die vielen nachbereitenden Gespräche zeigen, haben vor allem die methodischen, die pädagogischen und hier im Speziellen die handlungs- und lösungsorientierten Kompetenzen zugenommen. Die Teilnehmer fühlen sich im Umgang mit schwierigen pädagogischen Situationen sicherer. Dass fachliche Auswirkungen nur eng begrenzt feststellbar sind, hängt mit der heterogenen Gruppensituation zusammen, die keine „Fachsitzungen“ ermöglicht.

Der fächerübergreifende Aspekt hingegen wird durch die Gruppe deutlich gestärkt. Ein zweiter Schwerpunkt liegt im Bereich Methodenrepertoire. Bei der Durchführung des „Runden Tisches“, der teilweise auch als Workshop gestaltet wird, wird großer Wert auf Methodenvielfalt gelegt. Spielerisches Einüben und Routinebildung im Bereich Methodik sind sozusagen Nebeneffekte der Treffen.

